

Die Narrensaison ist jetzt eröffnet

Am 11.11. ist in Aalen, Wasseralfingen und Unterkochen die lange, lange faschingslose Zeit vorbei, und die Zünfte feiern den Start

In Aalen, Wasseralfingen und Unterkochen haben am Mittwochabend die Narren den Sprung in die Saison gewagt – am 11. 11., nach rheinländischem Vorbild, aber mit schwäbischer Guggamusik.



Die Kanoniere Rudolf Trittler, Paul Litzenmayer, Manfred Breuer, Matthias Weiland und Bernd Schäffauer (von links) haben die Kanone geladen – Fasching kann beginnen. (Foto: Benedikt Walther)



Diese vier Mädels der Wasserschnalzer Schludda-Gugga halfen auf dem Stefansplatz in Wasseralfingen mit, den Beginn der närrischen Saison anzukündigen. (Foto: Oliver Giers)



Geehrt wurden bei der AFZ für elf Jahre Lisa Ewersbach, Markus Geisser, Gerd-Alfred Esser, Saskia Traub, Thomas Gässler, Patrizia Gässler, Stefanie Gässler, Andreas Gässler und Felix Mäurer. Für 22 Jahre Steffen Spang und Markus Spang. Für 33 Jahre Ulrich Pfeifle, Dr. Eberhard Schwerdtner, Albrecht Spang, Volker Enssle und Knut Banschbach. Den LWK-Brauchtumsorden in Silber erhalten Philipp Willier und Stefanie Rieg, die Verdienstmedaille Uta Rudolph, Gisela Baumgartner, Petra Kraft, Klaus Katruff, Manfred Gaißler, Boy-Patrick Vöhringer, Carolin Faul, Nathalie Faul, Irina Epp, Olga Eisen, Silvia Lanzinger und Andreas Fuchs. Die Ehrungen der anderen Vereine folgen morgen. (Foto: bin)

Aalen. Die Aalener Fasnachtszunft /AFZ) feiert Jubiläum, denn es gibt sie seit 44 Jahren. Der Büttel Hannsi Gässler und Vizepräsident Timo Rieg haben den neuen Orden vorgestellt, der an die Anfänge erinnert: Eine Meckergoiß auf einem Meckerfass, wie eben damals im Jahr 1966.

Beim Kuttelnessen wurden dann die Läschtermäuler und die Rot-Weiße Garde ordentlich geehrt. Mit viel guter Laune geht es in die Saison, bei der die Obrigkeit wieder ihr Fett weg kriegt. Darauf ist Verlass, und die Stimmung war schon richtig gut.

In Wasseralfingen hatten sich die „Schludda-Gugga“ der DJK mitsamt der Rot-Weißen Garde auf dem Stefansplatz versammelt. Mitgebracht hatten sie „gebraute Lebensfreude“, aber auch Glühwein als Tribut an die Tagestemperatur. Und jede Menge gute Laune. Die versprühte gleich Klaus Stäbler bei der Begrüßung der etwa 60 Schau- und Hörlustigen, die sich auf dem Stefansplatz eingefunden hatten.

In ihre 13. Saison starteten die Schludda-Gugga mit kraftvollen Rhythmen und Tönen, taufte dann ihre neuen Mitglieder, um danach erneut auf die Pauke zu hauen und ins Horn zu stoßen. Die Mitglieder des Elferrats schenken aus. In Unterkochen begann mit einem tosenden Kanonenknall der Fasching. Die Narrenzunft der Bärenfänger Unterkochen (NZU) versammelte sich beim Bauhof. Dort wurden zwei neue Hütten eingeweiht, mit gesegnetem Kocherwasser, wie Zunftmeister Klaus Fischer betonte. „Die NZU ist in Nöten, braucht ein Haus für wenig Kröten“, rief er und überschüttete Baumeister und Kanonier Manfred Breuer und seine Helfer mit Lob.

Natürlich wurden die neuen Hütten mit waschechter Narrenmusik bedacht. Verdursten musste niemand, neben Glühwein und Bier gab es auch alkoholfreie Getränke. Mit einem kleinen Umzug ging's dann zum Gasthaus Adler, um dort den Abend zu verbringen. mam,BW,bin

© Schwäbische Post 11.11.2009